

Niederschrift
über die Sitzung des Integrationsrates
am 21.02.2024

Tagungsort: Nowgorod-Raum, EG, Altes Rathaus
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:20 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Dr. Asma Ait Allali
Herr Robert Alich
Herr Murat Aykanat
Herr Jan Banze
Herr John Simon Chowdry
Herr Vincenzo Copertino
Frau Dilek Dogan-Alagöz
Frau Hanane El Alaoui
Herr Cihad Kefeli
Herr Ammar Kojan
Frau Sarah Labarbe
Herr Kamal Madougou-Zongo
Frau Tanja Orlowski
Herr Klaus Rees
Herr Jan Maik Schlifter
Frau Brigitte Stelze
Frau Miriam Welz
Herr Cemil Yildirim
Herr Jürgen Zilke

Nicht anwesend:

Frau Murisa Adilovic (entschuldigt)

Referent*innen

Herr Kollmeier Arbeit und Leben. TOP 8
Frau Kramer KI, Antidiskriminierungsstelle TOP 9

Verwaltung

Herr Nürnberger Erster Beigeordneter, Dez. 5
Herr Wörmann KI, Leitung
Frau Buchholt KI TOP 10
Frau Turow KI TOP 10
Herr Wiebusch Büro für Sozialplanung TOP 14
Frau Terbrack KI, Geschäftsstelle Integrationsrat, Schriftführung

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Die erste stellvertretende Vorsitzende Frau El Alaoui begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Aus terminlichen Gründen lässt sich die Vorsitzende Frau Adilovic entschuldigen.

Herr Madougou-Zongo stellt als Gast Frau Jessica Thamm vor.

Zu Punkt 1

Verpflichtung eines neuen Mitglieds des Integrationsrates

Als Nachfolgerin des ausgeschiedenen Herrn André Patrick Njoh Ngemhe wird Frau Dilek Dogan-Alagöz durch die erste stellvertretende Vorsitzende Frau El Alaoui in den Integrationsrat eingeführt. Die Anwesenden erheben sich. Frau El Alaoui verpflichtet Frau Dogan-Alagöz zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben mit nachfolgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich als Mitglied des Integrationsrates meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Frau Dogan-Alagöz bestätigt ihre Verpflichtung mit einem deutlichen „Ja“ und ihrer Unterschrift.

-.-.-

Zu Punkt 2

Einwohnerfragestunde

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 3

Genehmigung von Niederschriften

Zu Punkt 3.1

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 27. Sitzung des Integrationsrates am 27.09.2023

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 27. Sitzung des Integrationsrates am 27.09.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 28. Sitzung des Integrationsrates am 18.10.2023

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 28. Sitzung des Integrationsrates am 18.10.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 30. Sitzung des Integrationsrates am 29.11.2023

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 30. Sitzung des Integrationsrates am 29.11.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4 Mitteilungen

Zu Punkt 4.1 Höhere Regelbedarfe beim Bürgergeld, der Sozialhilfe und dem Asylbewerberleistungsgesetz

Der Erste Beigeordnete Herr Nürnberger verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung des Amtes für soziale Leistungen – Sozialamt.

- Der Integrationsrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Umbesetzung bei Bündnis 90/Die Grünen im Integrationsrat

Frau El Alaoui informiert über die Umbesetzung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

	Ausscheidendes Mitglied	Neubesetzung
Integrationsrat (ordentlich)	Jana Bohne	Sarah Labarbe (RM)
Integrationsrat (Stellvertretung)	Sarah Labarbe	Cim Kartal (RM)

- Der Integrationsrat nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 4.3 Terminplanung für die Beratung des Haushaltsplanes 2025/2026

Der erste Beigeordnete Herr Nürnberger verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung des Amtes für soziale Leistungen – Sozialamt.

- Der Integrationsrat nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 4.4 9. Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus

Mitteilung des Kommunalen Integrationszentrums:

Gemeinsam mit vielen Partner*innen aus Zivilgesellschaft und Verwaltung wurde für den Zeitraum vom **1. März bis zum 30. April 2024** ein reichhaltiges Programm aus Vorträgen, künstlerischen Veranstaltungen und (Empowerment-)Workshops zusammengestellt. Diese beleuchten die Mechanismen von Rassismus, regen zur Reflexion an, bieten neue Perspektiven, Handlungsmöglichkeiten und Austauschräume.

Im Namen der Veranstalter*innen laden wir sie herzlich zur Teilnahme ein. Der vorliegende Programmflyer bietet eine erste Übersicht. Ausführliche Beschreibungen und viele weitere Veranstaltungen finden Sie in unserem digitalen Veranstaltungskalender unter: www.ki-bielefeld.de.

- Der Integrationsrat nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 4.5 **Fachveranstaltung des KI zur Präsentation der Ergebnisse des 1. Bielefelder Integrationsmonitorings**

Mitteilung des Kommunalen Integrationszentrums:

Migration ist ein prägender Faktor in unserer Stadt. Dabei stellen sich insbesondere Fragen dazu, wie das Thema Integration in der Stadtgesellschaft wahrgenommen wird, welche Hürden und Diskriminierungen erfahren werden und wo das Zusammenleben gut funktioniert.

Um Antworten auf diese und ähnliche Fragen zu geben, hat das Kommunale Integrationszentrum in Kooperation mit dem Forschungsinstitut gesellschaftlicher Zusammenhalt an der Universität Bielefeld das erste Bielefelder Integrationsmonitoring durchgeführt. Die Ergebnisse der Umfragestudie werden am **14. März 2024** ab 12:30 Uhr im Rahmen einer **öffentlichen Fachveranstaltung** in der Hechelei im Ravensberger Park vorgestellt und diskutiert. Ziel ist es, gemeinsam mit unterschiedlichsten Akteur*innen die Ergebnisse zu reflektieren und Ideen für konkrete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung von Integrationsprozessen und des gesellschaftlichen Zusammenhalts zu entwickeln. Am 9. April 2024 sollen die Ergebnisse auch in der Sitzung des SGA noch einmal vorgestellt werden.

- Der Integrationsrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 4.6 **Medienpreis "Ich bin von hier"**

Frau El Alaoui informiert über den Medienpreis „Ich bin von hier“: Das Historische Museum, die Volkshochschule, der Integrationsrat und das Kulturamt der Stadt Bielefeld sammeln Kurzfilme und Hörstücke, in denen Bielefelder*innen mit oder ohne Migrationshintergrund ihr Erleben von Vielfalt künstlerisch ausdrücken. Das Kultursekretariat NRW vergibt 2.000 Euro Preisgeld für das beste und kreativste Werk; der zweite und dritte Platz erhalten je 500 Euro. Die zehn besten Beiträge werden im Kino Lichtwerk im Ravensberger Park gezeigt. Einsendeschluss für die Beiträge ist am 15.03.2024.

- Der Integrationsrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 4.7 **Pressetermin 10+1 Bäume für die Opfer des NSU**

Der Pressetermin zur Einweihung des Mahnmales „10+1 Bäume für die Opfer des NSU“ findet am 23.02.2024, um 14:00 Uhr am Baumstandort am Niederwall (Höhe Haltestelle Landgericht) statt.

- Der Integrationsrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Anträge**

Da die Frist für eine Antragstellung verstrichen ist, wird die Erklärung des Integrationsrates vom 21.02.2024 unter TOP 9 behandelt.

-.-.-

Zu Punkt 7 **Berichte aus den Ausschüssen**

Frau Ait Allali berichtet aus dem Jugendhilfeausschuss:
Der Bielefelder Kinder- und Jugendrat (KiJuRat) befände sich im Aufbau. Im Juni 2024 fänden dazu online die ersten Wahlen statt. Auch Kinder und Jugendliche mit internationaler Familiengeschichte könnten und sollten sich daran beteiligen um die vielfältige Stadtgesellschaft wiederzuspiegeln. Sie regt an, den KiJuRat in einer Sitzung des Integrationsrates vorzustellen.

Frau El Alaoui regt an, dass die Arbeit des Mädchenbeirates ebenfalls einmal im Integrationsrat vorgestellt werden solle.

Herr Zilke berichtet aus dem Beirat für Behindertenfragen, es habe eine Anfrage zu öffentlichen barrierefreien Toiletten gegeben. Einige dieser Toiletten seien mit einem Zugangsschlüssel (Euro Key) zu nutzen. Auch Behinderte mit internationaler Familiengeschichte seien darüber zu informieren.

-.-.-

Zu Punkt 8 **Frauen erobern den Arbeitsmarkt (FEA)**
Berichterstattung: Murat Korkmaz, Arbeit und Leben

Die Berichterstattung zu dem Projekt „MYTURN BIELEFELD – Frauen erobern den Arbeitsmarkt“ wird von Herrn Markus Kollmeier übernommen, da Herr Korkmaz krankheitsbedingt ausfällt. Herr Kollmeier stellt das Projekt anhand einer PPPäsentation vor und beantwortet anschließend die Fragen des Gremiums.

(Anmerkung der Verwaltung: Die PPPäsentation ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.)

-.-.-

Zu Punkt 9

Bericht der Antidiskriminierungsstelle **Berichterstattung: Frau Kramer, KI**

Frau Kramer von der Antidiskriminierungsstelle der Stadt Bielefeld stellt den „Bericht zu den Beratungs- und Arbeitsschwerpunkten in den Jahren 2020 - 2023“ vor. Die digitale Version des Antidiskriminierungsberichts wurde den Mitgliedern im Vorfeld zur Verfügung gestellt; der gedruckte Bericht liegt als Tischvorlage aus. Die PPPäsentation wird von Frau Kramer durch Erfahrungsberichte aus der eigenen Beratungstätigkeit ergänzt. Anschließend beantwortet sie die Fragen des Gremiums.

Herr Nürnberger kündigt an, die Hinweise aus der Berichterstattung und der Diskussion mitzunehmen in den Sozial- und Kriminalpräventiven Rat der Stadt Bielefeld (SKPR).

(Anmerkung der Verwaltung: Die PPPäsentation ist als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt.)

Anlässlich der erneut an islamische Gemeinden in Bielefelder versendeten Hassbotschaften hat der Integrationsrat die Erklärung „Integrationsrat Bielefeld positioniert sich gegen Islamfeindlichkeit! Schutz und Solidarität für Moscheegemeinden!“ verfasst. Die Erklärung wird den Mitgliedern als Tischvorlage ausgehändigt. Es wird Bedauern darüber geäußert, dass der Text nicht schon früher zur Verfügung gestellt worden sei. Nach einer gemeinsamen Überarbeitung und kontroversen Diskussion einigt sich das Gremium einstimmig darauf, die Erklärung als Resolution einzustufen.

Integrationsrat Bielefeld positioniert sich gegen Islamfeindlichkeit! Schutz und Solidarität für Moscheegemeinden!

Mehrmals wurden Moscheen in Bielefeld Opfer von Hassbotschaften. Mit Anspielungen auf die NSU-Mordserie und perfiden Bezügen zu Naziverbrechen wird versucht, Angst und Schrecken bei den Mitbürger*innen islamischen Glaubens zu verbreiten. Der Integrationsrat steht in engem Kontakt mit den betroffenen Gemeinden und ist jederzeit zur Unterstützung bereit!

Der Integrationsrat Bielefeld steht entschlossen an der Seite der muslimischen Gemeinschaft und verurteilt die feigen Hassbotschaften gegen die Moscheen mit aller Entschiedenheit. Wir bekunden unsere Solidarität mit den Moscheegemeinden und dem Bündnis Islamischer Gemeinden in Bielefeld. Der Islam ist nicht nur ein integraler Bestandteil unserer Stadt, sondern ein Teil unserer kulturellen Identität. Wir werden nicht zulassen, dass unsere muslimischen Mitbürger*innen Ziel von Angriffen und Schikanen werden. Zusammen mit den Vertretern der muslimischen Gemeinschaft, dem Bündnis Islamischer Gemeinden, setzen wir uns vehement für

Respekt, Toleranz und Solidarität ein. Wir nehmen keine Ausreden oder halbherzigen Maßnahmen gegen Diskriminierung und Rassismus hin. Wir setzen uns ein für eine demokratische und vielfältige Gesellschaft, in der alle Menschen, ungeachtet ihrer Herkunft, Religion oder sexueller Orientierung gleichberechtigt, solidarisch und geschützt zusammenleben.

Der Integrationsrat steht den betroffenen Moscheegemeinden seit den ersten Hassbotschaften zur Seite und wird sie in ihrem Kampf gegen Hass und Ausgrenzung unterstützen.

Die Polizei Bielefeld fordern wir auf, ihre Präsenz im Umfeld der Moscheen zu verstärken und zu verstetigen. Polizei, Staatsschutz und Staatsanwaltschaft fordern wir auf, die Ermittlungen zur Ergreifung der Täter*innen voran zu treiben und weiter zu intensivieren. Denn es geht hier um Hassverbrechen, die nicht ungesühnt bleiben dürfen!

Wir wenden uns gegen alle Formen des antimuslimischen Rassismus. Der Islam gehört zu Bielefeld genauso wie das Judentum, das Christentum und andere Religionen, die hier ausgeübt werden. Wir stellen uns jeder Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, jeder Form von Ausgrenzung und Hass entschieden entgegen!

Bielefeld, 21.02.2024

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 10

Vergabe der Mittel für 2024 im Rahmen des Programms "KOMM-AN NRW"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7501/2020-2025

Das Vergabegremium hat sich am 10.02.2024 getroffen. Die Verwaltung weist darauf hin, dass unter den Mitgliedern des Integrationsrates vier Mitglieder seien, die antragstellenden Vereinen nahe stünden. Aus Gründen der Befangenheit nehmen Frau Ait Allali, Frau Dogan-Alagöz, Herr Madougou-Zongo und Herr Zilke nicht an der Beschlussfassung teil.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt die Vergabe der Mittel aus dem Programm "KOMM-AN NRW" (Gesamtsumme 124.970 €) zur Förderung der Integration von Flüchtlingen und Neuzugewanderten in den Kommunen für folgende Maßnahmen in 2024:

Nr.	Träger	Förder- summe 2024	Förder- summe 2023	Maßnahme(n)
1	Mädchenhaus Bielefeld e.V.	4.985 €	4.960 €	B1) Begleitung von neuzugewanderten Frauen zu Ämtern, Behörden und Unterstützung im Alltag; B2) Sprachangebote, Spiel- und Bastelgruppen in Erstunterkünften; C1) Erstellung von Infomaterial zur Gewinnung von Ehrenamtlichen; C2) Erweiterung des Internetauftritts um die Rubrik "Ehrenamt"
2	Diakonie für Bielefeld – Stadtteilrichtung Helli	2.400 €	4.800 €	A2) Zuschuss zu Mietkosten
3	Verein für ein zeitgemäßes Leben e.V.	4.800 €	4.800 €	A2) Zuschuss zu Mietkosten
4	Begegnungscafé Oldentrup (AWO)	530 €	530 €	B1) Begleitung von Neuzugewanderten im Alltag; B2) Begegnungscafé „Gastfreundschaft international“ (Treffpunkt für geflüchtete Frauen und Kinder, Nachbarinnen und freiwillig Engagierte)
5.	JMD	4.000 €	--	A1) Anschaffung von Laptops mit Sprachlernprogrammen; B2) Ausflüge und Unternehmungen mit den Klient*innen
6	Psychologische Frauenberatung e. V.	1.760 €	2.515 €	B1) Begleitung von gewaltgetroffenen geflüchteten Frauen/LSBTI; C2) Erweiterung der Internetseite
7	IBZ Friedenshaus e.V.	4.800 €	3.000 €	B2) Sprach- und Bildungscafé, Frauentreff; D1) Ausbildungswoche zum/zur Buntrainer*in
8	Deutsch-Ezidische Freundschaft e.V.	1.630 €	4.275 €	B1) Begleitung von Neuzugewanderten zu Ämtern, Behörden etc. B2) Frauentreff, Angebote für Kinder, Kulturausflüge
	Caritas-treff Oldentrup	1.525 €	2375 €	B1) Begleitung von Neuzugewanderten zu Ämtern, Behörden etc.; B2) wöchentlich stattfindendes Sprachcafé
10	Diakonieverband	2.500 €	3.000 €	B2) Fortsetzung des Projekts „Brackwede kocht über den

	Brackwede			Tellerrand“, Sommer-Ferienpass für Brackweder Kinder und Jugendliche; Mal- und Zeichenkurs für Frauen
11	Freiwilligenagentur Bielefeld	4.700 €	2.500 €	C1) Erstellung und Druck von Infomaterialien, D1) Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen in der Arbeit mit Neuzugewanderten, D2) Austausch der Ehrenamtlichen
12	"Altenhagen welt-offen"	770 €	1.270 €	B1) Begleitung; B2) Veranstaltung im Quartier; C2) Aktualisierung der Website; D2) Vorbereitungstreffen der Ehrenamtlichen für Begleitungs- und Veranstaltungsplanung
13	Pauluskirchengemeinde Bielefeld	2.950 €	2.350 €	A3) Digitalisierung des Nachhilfeunterrichts, B1) Begleitung von Neuzugewanderten zu Ämtern, Behörden etc.; B2) Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche mit und ohne Fluchtgeschichte
14	HSG Quelle/Ummeln e.V. Zedernstraße	2.500 €	2.250 €	B2) Ausflüge mit den Bewohner*innen des Quartiers Zedernstraße
15	HSG Quelle/Ummeln e.V.- Fahrradwerkstatt Zedernstraße	1.000 €	1.000 €	B2) Weiterführung des Projektes „Fahrradwerkstatt“
16	JZ Stricker	1.500 €	1.000 €	A1) Umsetzung gemeinsamer kreativer Ideen zur räumlichen Gestaltung und Ausstattung des Hauses - Anschaffung von Material und Inventar, welches bereichsübergreifend genutzt werden kann, B2) Maßnahmenentwicklung, um Menschen unseres Stadtbezirks hilfestellende Orientierung bei Alltagsfragen und/oder zielgerichteten Fragen zu bieten
17	Frauenkulturzentrum e.V.	2.420 €	4.980 €	A1: Renovierung und Ausstattung der neuen Vereinsräume, B1: Begleitungen, B2: Frühstück, Selbstverteidigungskurs, Kochkurs
18	SuK Canlar	1.675 €	4.420 €	B1) Begleitung von neuzugewanderten Jugendlichen zu

				Ämtern, Behörden etc.; B2) Veranstaltungen und Ausflüge mit den Jugendlichen
19	Griechische Gemeinde von Bielefeld	2.995 €	3.420 €	A1) Anschaffung von Lampen, Küchenseite mit Spüle, Musikanlage; B1) Begleitung von Neuzugewanderten zu Ämtern, Behörden; B2) Chorgruppe, Jugendtreff, Spielgruppe, Frauengruppe
20	Efl (Erfahrungswissen für Initiativen)	3.000 €	3.000 €	D1: Fortbildungsangebot für Ehrenamtliche, D2: Austausch der Ehrenamtlichen
21	Ezidische Gemeinde	2.100 €	--	A1) Streichen der Wände, B2) Frauenfrühstück, Rentnerfrühstück jeweils 2x monatlich,
22	Girls United (HOT Ummeln)	2.250 €	1.750 €	A1) Renovierung des "Offenen Treffs"; B2) Projekt "Girls United" für Mädchen aller Altersgruppen
23	HOT Ummeln (Sport)	1.500 €	2.250 €	A1) Renovierung des Billardraums; B2) sportpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche
24	Meet strong girls (HOT Senne)	1.250 €	1.750 €	B2) Empowerment-Projekt für Mädchen zwischen 6 und 18 Jahren (in altershomogenen Gruppen)
25	Zentrum Tempus Bielefeld e.V.	1.500 €	4.500 €	A3), C1) Neuauflage der Broschüre
26	Ukrainische Gemeinde Bielefeld	1.250 €	2.925 €	B2) Fortführung der Maßnahmen des Zusammenkommens und der Orientierung
27	HOT Senne Boy'z Hood	1.250 €	1.750 €	B2) Maßnahmen f. geflüchtete u. zugewanderte männliche Jugendliche zur Entwicklung einer eigenständigen Identität
28	Zefi	1.750 €	3.000 €	B2) Begegnungsangebote, Sprachkurse, gemeinsame Feste im Quartier
29	Somalische Integration	1.355 €		B1) Begleitung von Neuzugewanderten zu Ämtern, Behörden etc.; B2) 2x jährliches Fußballturnier mit internationalen Teams
30	Sozialsinn e.V.	4.800 €	4.800 €	A2) Zuschuss zu Mietkosten
31	Modellierton	1.500 €	2.500 €	A3) Anschaffung neuer Notebooks; B2) Fest zur Präsentation eigener Arbeit; D2) Austausch der Ehrenamtlichen
32	JZ Kamp	2.000 €	1.000 €	B2) Projekt „Ham Corsi“ für Jugendliche aus dem Nahen Osten

33	Tamili-scher Kultur- und Bildungsverein	1.495 €	2.250 €	B1) Begleitung und Unterstützung bei Sprachbarrieren bei B2); B2) Interviews für das 30-jährige Bestehen der tamilischen Schule mit der Erstellung eines Videoclips; Vorbereitung des "40 Jahre Tamilen in Bielefeld"- Veranstaltung
34	Afrika Wakati e.V.	1.000 €	3.750 €	B2) Workshops; C2) Erweiterung der Internetseite
35	Falkendom	2.250 €	1.750 €	B2)Tanzprojekt für junge Mädchen (8-14 J)
36	Verein polnischer Frauen e.V.	1.030 €	3.800 €	B1) Begleitung von Neuzugewanderten zu Ämtern, Behörden; B2) Infoveranstaltungen zu den Themen „Integration“ und „Organisation des gesellschaftlichen Lebens in Bielefeld“
37	Thrakischer Verein	2.750 €	--	A3) digitale Ausstattung mit Endgeräten und ggf. Lizenzen für Videokonferenzsysteme; B2) Angebote für Kinder: Theater- und Tanzpädagogik, Spielnachmittage, Kunst und Kreativangebote
38	Kamerunischer Verein von OWL e.V.	1.500 €	3.000 €	A3) Computer, Drucker für die Erstellung von Infomaterialien, B2) Kultur- und Sportabend
39	Arabische Frauenvereinigung	2.420 €	2.350 €	B1) Begleitung von Neuzugewanderten zu Ämtern, Behörden etc.; B2) Mal- und Kochangebot, Nähkurs, Deutschlernen; C2) aktualisieren der Website
40	BKU e.V.	2.350 €	2.500 €	B1) Begleitung von Neuzugewanderten zu Ämtern, Behörden etc.; B2) monatlich stattfindendes Frauencafe, Ausflüge zur Orientierung; C2) Überarbeitung der Website
41	DUGB e.V.	4.960 €	4.800 €	A3) Jahres-Lizenz für Videokonferenzen; B1) Begleitung zu Institutionen und die Betreuung von Freizeitangeboten; B2) monatliche Lesegruppe zweisprachig, Angebote für Frauen bspw. Selbstverteidigungskurse oder Veranstaltungen zur Stärkung der Selbstwirksamkeit, Angebot zum kulturellen Austausch, Beratung bei Fragen zur Bewältigung des Alltags, Unterstützung und Schulun-

				gen bei bürokratischen Angelegenheiten, Angebot eines Kochkurses mit internationaler kulinarischer Küche für ukrainische Jugendliche; C1) Flyer und Broschüren zum Werben neuer ehrenamtlichen Tätigen,
42	Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld K.d.ö.R.	3.840 €	--	B1) Begleitung von Neuzugewanderten zu Ämtern, Behörden etc.; B2) niedrigschwelliges Sprachangebot "Deutsch-Plauderstündchen"
43	Menschen im Alter (Diakonie)	1.000 €	--	B2) Sprachkurs für Frauen mit Migrationshintergrund, kulturelle Aktivitäten
44	Ev. Kirchenkreis Bielefeld	1.700 €	--	C1) Erstellung von Flyern, Homepage etc. zur besseren Erreichung der Ehrenamtlichen; D1) Fortbildungen zu den Themen: Einfache Sprache, Rassismus & Critical Whiteness
45	Senegambia Verein	2.500 €	--	B2) Frauenfrühstück mit Input zum Alltag in Deutschland (14-tägig) für neuzugewanderte Frauen aus Westafrika, Feriausflüge mit Kindern. Um Bielefeld und Umgebung kennen zu lernen und Begegnungen zu fördern
46	FC Türksport Bielefeld e.V.	1.425 €	--	B1) Begleitung; B2) Ausflüge, um das Zusammenkommen zu fördern; C1) Informationsmaterialien, um neue Mitglieder anzuwerben;
47	Kobanê e.V.	1.670 €	--	B1) Begleitung von Neuzugewanderten; B2) Tanzangebote, Spielangebote, Freizeitangebote, Kulturangebote, Bildungsangebote, Informationsveranstaltungen zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt
48	Kurdischer Kulturverein e.V.	1.280 €	--	B1) Begleitung von Neuzugewanderten zu Ämtern, Behörden etc., B2) 8 Ferienangebote für Kinder und Jugendliche
49	ABEFH e.V.	2.920 €	--	B1) Begleitung zu Ärzten u. Behörden; B2) Treffen u. gemeinsame Unternehmungen
50	Sozialdienst Katholischer Frauen	1.500 €	--	A1) Modernisierung der Küche; B2) Maßnahmen
51	Awo Bielefeld	1.750 €	--	A1) Ausstattung eines Ankommens-Treffpunktes in den neuen Räumlichkeiten der AWO B2) Durchführung von

	Sprachqualifizierung			niederschwelligen Angeboten zur Orientierung im Quartier/Sozialraum und lebenspraktische Alltagsintegration für Geflüchtete
52	AWO Sprachqualifizierung II	1.000 €	--	A1) Ausstattung eines Ankommens-Treffpunktes in den neuen Räumlichkeiten der AWO
53	AWO Sprachqualifizierung III	1.500 €	--	B2) Durchführung von niederschwelligen Angeboten zur Orientierung im Quartier/Sozialraum und lebenspraktische Alltagsintegration für Geflüchtete
54	Evangel. Freikirchliche Gemeinde	1.000 €	--	B2) "Über den Tellerrand"
55	Deutsche Hilfe Madad e.V.	925 €	--	B1) Begleitungen zu Ämtern, Behörden etc., B2) Ausflüge zu kulturellen Einrichtungen
56	ASV Atlas Bielefeld e.V. 1895	750 €	--	B2) Sportfeste, Ausflüge, Spaziergänge, Städtereisen, Wettkampfausrichtungen
57	Theaterlabor Bielefeld	1.250 €	--	B2) Theaterprojekt für ukrainische Geflüchtete
58	Pamoja OWL Bielefeld e.V.	1.500 €	--	C2) Erstellung einer Homepage; D1) Qualifizierung der Ehrenamtlichen zu den Themen Rassismus und Empowerment
59	Teutoburger Kultur- und Begegnungszentrum e.V.	750 €	--	B2) Kulturelle Veranstaltungen für Einheimische und Neuzugewanderte; Dialogforum; Treffpunkt TeuterBunt; Künstler Werkstatt
60	ADD	960 €	--	B1) Begleitung von Neuzugewanderten zu Ämtern, Behörden etc.; B2) Angebote zum Abbau von Sprachbarrieren und zur Informationsvermittlung; Tagesausflüge für Frauen und Kinder
61	SHG-Sputnik	1.050 €	--	B1) Begleitung und Unterstützung von Familien mit behinderten Kindern; die aufwändige Kinderbetreuung bei der Durchführung der Maßnahmen
		124.970,00 €	124.920,00 €	

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

Umbesetzung von Mitgliedern des Integrationsrates in Ausschüssen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7505/2020-2025

Ohne Aussprache fasst der Integrationsrat folgenden

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt folgende Umbesetzungen von Mitgliedern des Integrationsrates als sachkundige Einwohnerin / sachkundigen Einwohner bzw. stellvertretende sachkundige Einwohnerin / stellvertretenden sachkundigen Einwohner in folgenden Ausschüssen:

Schul- und Sportausschuss:	als Stellvertretung neu: Murisa Adilović alt: N. N.
Stadtentwicklungsausschuss:	als sachkundige Einwohnerin / sachkundigen Einwohner neu: Murat Aykanat alt: N. N.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2024/2025

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7460/2020-2025

Ohne Aussprache fasst der Integrationsrat folgenden

Beschluss:

- 1. Der Integrationsrat empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss, dem Finanz- und Personalausschuss und den Bezirksvertretungen, den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2024/2025 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2, die Bestandteil des Beschlusses sind, festzustellen und die Fachverwal-**

tung zu beauftragen, diesen bis zum 15.03.2024 an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Landesjugendamt zu melden:

Gruppenform		Platzzahl* Tageseinrichtungen	davon unter 3 Jahre	davon über 3 Jahre	Platzzahl Kindertagespflege
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung	Ia (25 Std.)	69	1.239	3.595	
	Ib (35 Std.)	2.311			
	Ic (45 Std.)	2.454			
II = Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIa (25 Std.)	24	24		
	IIb (35 Std.)	983	983		
	IIc (45 Std.)	954	954		
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	271		271	
	IIIb (35 Std.)	3.078		3.078	
	IIIc (45 Std.)	3.170		3.170	
Summe		13.314	3.200	10.114	920 davon U3 = 920 davon Ü3 = 0

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (13.314 + 920 = 14.234) und der Gesamtzahl der Plätze (14.325) ergeben sich aus der Tatsache, dass 91 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (76 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. Plätze für Schulkinder in der Kindertagesbetreuung sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Schulkinder in Kindertagesbetreuung aufgenommen werden, sind diese nachzumelden.
3. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 276 Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung (sog. Integrationsplätze) anzumelden. Hiervon entfallen fünf Plätze auf Kinder unter drei Jahren und 271 Plätze auf Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt. Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden.

4. Plätze für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege aufgenommen werden, sind diese nachzumelden.
5. Als Bemessungsgrundlage für den Landeszuschuss zur Fachberatung von Kindertagespflege nach § 47 KiBiz sind 220 Kindertagespflegepersonen anzumelden. Sollten später mehr Kindertagespflegepersonen tätig sein, sind diese nachzumelden.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfes für die Jahre 2025 und 2026 die erforderlichen Mittel einzuplanen bzw. den Haushalt 2024 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13

Integrationsbudget – Verwendung nicht benötigter Restmittel gemäß Antrag des Integrationsrates vom 18.10.2023

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7205/2020-2025

Herr Wörmann informiert, dass mit einem Teil der Restmittel der Druck des HSU-Flyers finanziert worden sei. Der Flyer sei stark nachgefragt und werde nachbestellt. Zuständig für den Flyer sei das Schulamt für die Stadt Bielefeld, Untere staatliche Schulaufsichtsbehörde.

Weitere Anregungen würden gern entgegengenommen. Die Mittel könnten gemäß Antrag vom 18.10.2023 im Rahmen von HSU, Existenzgründungsberatung sowie kultursensibler Pflege eingesetzt werden.

Der HSU-Flyer löst unterschiedliche Reaktionen aus:

- Es werden Fehler festgestellt und Textänderungen angeregt.
- Es wird bedauert, dass weder der Integrationsrat noch der Arbeitskreis Bildung und Schule in die Gestaltung des Flyers einbezogen worden seien.
- Es wird angeregt, in einer Überarbeitung des Textes Eltern noch stärker zur Anmeldung ihrer Kinder beim HSU zu ermutigen.
- Es wird festgestellt, dass es sich beim HSU um ein zusätzliches Angebot nach dem Unterricht handele und der HSU daher am Nachmittag stattfände.
- Es wird mehrfach angeregt, den Flyer in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat mehrsprachig auszugeben.
- Es wird gefordert, vor allem die Kinder zum Mitmachen zu motivieren.
- Es wird angekündigt, dass sich der Arbeitskreis Bildung und Schule am 13.03.2024 treffen würde und dort weitere Anregungen gesammelt würden.

Beschluss:

Der Integrationsrat empfiehlt:

Die nicht verbrauchten Finanzmittel aus dem Integrationsbudget 2023 in Höhe von 16.649,20 Euro sollen entsprechend des vom Integrationsrat beschlossenen Antrages (s. Begründung) verwendet werden.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 14

Erkenntnisse aus dem Kooperationsmodell Streetwork

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7301/2020-2025

Im Rahmen der Aussprache zur Informationsvorlage „Erkenntnisse aus dem Kooperationsmodell Streetwork“ beantwortet Herr Wiebusch, Büro für Sozialplanung, Koordination Streetwork, die Fragen des Gremiums.

Zusammenarbeit mit Polizei und Ordnungsamt:

- Die Kooperation mit Polizei und Ordnungsamt würde intensiviert.
- Mit dem Strafverfolgungsdruck der Polizei würde sensibel umgegangen.
- Handlungsempfehlungen befänden sich im Prozess der Umsetzung.
- Den Klient*innen sei bewusst, dass die Streetworker*innen mit Polizei und Ordnungsamt zusammen arbeiteten (Stichwort Beschaffungskriminalität).
- Der wichtigste Baustein sei Vertrauen.

Einsatzort Kesselbrink:

- Was in Zeitungen über den Kesselbrink berichtet würde, würde passieren.
- Der Vandalismus habe zugenommen.
- Man stünde in Kontakt mit den Akteuren vor Ort, z. B. mit der Volksbank sowie mit der Apotheke.

Thema Mehrsprachigkeit:

- Es sei nicht leicht Kontakt zu Klient*innen mit Migrationshintergrund zu bekommen.
- Ein Mehrsprachigkeitsdefizit der kommunalen Streetworker*innen würde durch die Zusammenarbeit mit Migrant*innenorganisationen und anderen Beratungsstellen aufgefangen.
- Durch das Kooperationsmodell sei Mehrsprachigkeit gegeben.
- Sprachmittler kämen zum Einsatz.

Außenbezirke:

- Die Problematiken in den Außenbezirken entstünden aus Sicht der Streetworker nicht aufgrund von Hilfebedarf; es handele sich eher um eine Frage der Ordnung und weniger um eine Frage von sozialer Arbeit.

Herr Wiebusch sagt zu, weitere Statistikzahlen aus den Erkenntnissen des Kooperationsmodells nachzuliefern.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 15 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 15.1 Umbesetzung von Mitgliedern des IR in Ausschüssen, Beiräten und anderen Gremien - Ratsbeschluss vom 14.12.2023

Die Verwaltung berichtet, dass der Rat in seiner Sitzung vom 14.12.2023 der Umbesetzung von Mitgliedern des Integrationsrates in verschiedenen Gremien zugestimmt habe (Beschlussvorlage 6838/2020-2025, IR-Sitzung vom 27.09.2023).

-.-.-

Zu Punkt 15.2 Nachtragsvorlage Integrationsbudget - Beschluss von SGA, FiPA, JHA und Rat

Die Verwaltung berichtet, dass sowohl SGA und FiPA als auch der Rat am 14.12.2023 der Nachtragsvorlage „Weiterführung des Integrationsbudgets“ zugestimmt hätten. Das Integrationsbudget für die Jahre 2024, 2025 und 2026 betrage insgesamt 3 Mio. Euro, d. h. 1 Mio Euro pro Jahr.

-.-.-

Zu Punkt 15.3 10+1 Bäume für die Opfer des NSU

Die Informationen zum anstehenden Pressetermin wurden bereits unter TOP 4.7 mitgeteilt.

-.-.-

gez. Hanane El Alaoui (1. Stellv. Vorsitzende)

gez. Angela Terbrack (Schriftführung)